



Stille-Nacht-Zeittafel (Prof. Mag. Josef A. Standl)

1787

Hochburg

Franz Xaver Gruber wird am 25. November 1787 in der Steinpointsölde in Hochburg, Unterweizberg 9, geboren und wird auf den Namen „Conrad Xavier“ in das Taufregister eingetragen, den er später auf „Franz Xaver“ abändert.

1792

Salzburg

Josephus Franciscus Mohr wird am 11. Dezember 1792 als Sohn der Strickerin Anna Schoiberin und des desertierten Musketiers Franz Mohr (Moor) geboren.

1807-1829

Arnsdorf-Lamprechtshausen

Franz Xaver Gruber wird Lehrer in Arnsdorf; Ernennungsdekret vom 12. November 1807. 1816 übernimmt er den Organistendienst in der neu entstandenen Pfarre Oberndorf. 1829 verlässt er Arnsdorf, da er sein Ziel, Lehrer in Oberndorf zu werden, nicht erreicht.

1815

Salzburg

Joseph Mohr empfängt am 21. August 1815 die Priesterweihe

1815

Ramsau bei Berchtesgaden

Joseph Mohr besorgt die priesterliche Aushilfe in Ramsau bei Berchtesgaden.

1815-1817

Mariapfarr

Joseph Mohr ist Coadjutor in der Pfarre Mariapfarr

1816

Mariapfarr

Joseph Mohr verfasst in Mariapfarr im Lungau den Text von "Stille Nacht!" in Form eines Gedichtes.

1817 – 1819

Oberndorf

Joseph Mohr ist Coadjutor in der Pfarre St. Nicola in Oberndorf



1818

Oberndorf

Die „Urschrift“, das „Autograph I“ Franz Xaver Grubers für zwei Solostimmen, Chor- und Gitarrenbegleitung, entsteht am 24. Dezember 1818; sie ist verschollen

1818

Oberndorf

"Stille Nacht! Heilige Nacht!" wird am Weihnachtsabend in der St. Nicola Kirche in Oberndorf bei Salzburg erstmals gesungen.

1819-1820

Kuchl

Joseph Mohr ist Coadjutor in der Pfarre Kuchl

1819

Waidring in Tirol

Mit der Datierung vom 22. Juli 1819 findet sich das Lied mit sieben Strophen im (verschollenen) Kirchenliederbuch von Blasius Wimmer, Organist und Lehrer in Waidring. Es wird angenommen, dass der Zillertaler Orgelbauer Carl Mauracher das Lied nach Kirchenorgelreparaturen in Oberndorf und Arnsdorf hierher brachte, als er bei seiner Reise über den Pass Strub in Waidring Station machte.

1819

Fügen im Zillertal

Die Ur-Rainer-Sänger singen das Lied in der Fügener Kirche in der Christnacht 1819

1820-1821

Golling

Joseph Mohr ist Coadjutor in der Pfarre Golling

1821-1822

Vigaun

Joseph Mohr ist Coadjutor in der Pfarre Vigaun; Aushilfen in Adnet und Krispl

1822-1824

Anthering

Joseph Mohr ist Coadjutor in der Pfarre Anthering

1822

Salzburg

Johann Baptist Weindl, Domchoralist und Stadtpfarrchorregent von Salzburg, zeichnet das Lied auf.



1822

Fügen im Zillertal

Die Rainer-Sänger singen das Lied anlässlich des Besuches von Kaiser Franz I. und Zar Alexander I. im Schloss des Grafen Dönhoff (heute „Bubenburg“) in Fügen.

1824-1827

Eugendorf

Joseph Mohr ist Coadjutor in der Pfarre Eugendorf.

1827

Hof bei Salzburg

Joseph Mohr ist Vikariatsprovisor in der Pfarre Hof.

1827-1837

Hintersee

Joseph Mohr ist Vikariatsprovisor (1827-1828) und Vikar (1828-1837) in der Pfarre Hintersee, wo er erstmals selbständig eine Pfarre leitet.

1829-1835

Berndorf

Franz Xaver Gruber ist Lehrer und Organist in Berndorf.

Um 1830

Linz

Das Autograph III für zwei Solostimmen, Chor und Orgel, eine Abschrift Grubers für den Lehrer Andreas Wagner in Uttendorf (verschollen). Erhalten geblieben ist die Druckfassung der Ausgabe „Die heilige Nacht“, Weihnachtsspiel für Kinder, herausgegeben von Johann Georg Huber in Linz (1885).

1832

Leipzig

Das „Leipziger Tagblatt“ schreibt am 15. Dezember 1832, dass die Familie Strasser das Lied bei einem Konzert vorgetragen habe. Möglich ist es, dass die Sängerfamilien Rainer (Fügen) und Strasser (Laimach) es schon zuvor bei ihren Reisen vortrugen.

1833

Leipzig

Vermutlich in diesem Jahr hat der Verlag A. R. Friese (Dresden und Leipzig) in dem Notenheft „Vier ächte Tyroler Lieder“ das Lied abgedruckt, und zwar unter dem Titel „Stille Nacht!“, allerdings ohne die Namen der Schöpfer und erheblich verändert.



1835-1863

Hallein

Franz Xaver Gruber ist Chorregent, Organist und pfarrlicher Mitarbeiter der Pfarre Hallein (ab 2. Juli 1935) und wohnt mit seiner Familie im „Mesnerhaus“ gegenüber der Stadtpfarrkirche. 1848 zählt er zu den Gründungsmitgliedern der Halleiner Liedertafel, die sein ältester Sohn Franz gründet. Er stirbt am 7. Juni 1863 im Alter von 76 Jahren.

1836-1843

Forstau

Joseph Wernspacher, Vikar in Forstau, zeichnet das Lied auf.

1836

Hallein

Das Autograph IV für zwei Solostimmen, vierstimmigen Chor, Flöte, zwei Klarinetten, Fagott, zwei Hörner, zwei Violinen, Viola, Kontrabass und Orgel vom 12. Dezember 1836; es ist im Stille-Nacht-Museum des Keltenmuseums Hallein aufbewahrt.

1837-1848

Wagrain

Joseph Mohr ist Vikar in der Pfarre Wagrain, wo er auch am 4. Dezember 1848 stirbt.

1839

New York

Die Rainer-Sänger bringen das Lied nach Amerika, wo es am Weihnachtstag 1839 in New York vor dem Alexander Hamilton-Memorial im Friedhof der Trinity Church am Ende der Wall Street gesungen wird.

1843

Uttendorf im Innviertel

Johann Schober, Schullehrer, zeichnet das Lied auf.

Um 1845

Hallein

Das Autograph V für zwei Solostimmen, vierstimmigen Chor, zwei Hörner, zwei Violinen, Violoncello und Orgel; die sogenannte „Hornfassung“ befindet sich im Stille-Nacht-Archiv des Keltenmuseums Hallein.

1848

Wagrain

Vikar Joseph Mohr stirbt am 4. Dezember 1848 in Wagrain an Lungenentzündung.



1854

Salzburg

Nachforschung der Königlich-Preußischen Hofkapelle Berlin in der Benediktinerabtei St. Peter zu Salzburg nach den Schöpfern des Liedes. Gruber verfasst darauf hin die „Authentische Veranlassung“, die mit 30. Dezember 1854 datiert ist. Stille-Nacht-Archiv des Keltenmuseums Hallein.

1854

Hallein

Das Autograph VI, das Gruber zusammen mit seiner „Authentischen Veranlassung“ nach Berlin sendet, ist verschollen.

Um 1854

Hallein

Das Autograph II für zwei Singstimmen und Chor, ohne Begleitung, befindet sich im Stille-Nacht-Archiv im Keltenmuseum Hallein.

Um 1860

Salzburg

Das Autograph VII, für zwei Singstimmen und Orgel, befindet sich seit 1995 in der Musikaliensammlung des Salzburg-Museums.

1863

Hallein

Franz Xaver Gruber stirbt in Hallein im Alter von 76 Jahren.

1866

Salzburg

Aufnahme des Liedes in ein „offizielles“ Kirchenliederbuch.

1909

Oberndorf

Die Pfarrkirche St. Nicola wird endgültig abgetragen. In ihr wurde „Stille Nacht“ 1818 das erste Mal gesungen.

1924

Oberndorf

Grundsteinlegung für die Stille-Nacht-Gedächtniskapelle auf dem Platz, an dem die Pfarrkirche St. Nicola stand, wo 1818 das Lied zum ersten Male erklang. Baubeginn 1925. Die Grundsteinlegung ist bereits zur 100-Jahr-Feier 1918 geplant, wird aber wegen des Ersten Weltkrieges immer wieder verschoben.



1928

Oberndorf

Der akademische Bildhauer und Priester Joseph Mühlbacher gestaltet ein Denkmal mit Joseph Mohr und Franz Xaver Gruber, das 1928 in der Pfarrkirche Oberndorf angebracht wird. Später findet es Aufstellung am Kirchplatz.

1937

Oberndorf

Die Stille-Nacht-Gedächtniskapelle in Oberndorf wird am 16. August eingeweiht. Sie steht auf dem Bauschutthügel der abgetragenen St.-Nicola-Kirche, in der 1818 „Stille Nacht!“ das erste Mal erklang.

1972

Salzburg

Konstituierende Sitzung der Stille-Nacht-Gesellschaft am 15. Mai 1972, Gründungsfestakt am 10. Dezember 1972 in der Salzburger Residenz.

1995

Salzburg

Das einzige Autograph aus der Hand von Joseph Mohr wird in Salzburg identifiziert und am 8. Dezember präsentiert. Es weist den Schriftzug „Text von Joseph Mohr mpia Coadjutor 1816“ auf. Das Autograph entstand vor 1830, eine Untersuchung legt nahe, dass sich die Datierung „1816“ auf den Zeitpunkt der Abfassung des Textes bezieht. Das Autograph enthält weiters die Textzeile „Melodie von Fr. Xav. Gruber“, somit ist die Urheberschaft der Komposition geklärt.